

SCHLOSSWIL

AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schlosswil

Nr. 82 / Mai 2006

Aus dem Inhalt

Einladung zur Gemeindeversammlung	3	Aus der Schule	12
Der Gemeinderat informiert	8	Aus Schlosswil	17
Aus der Gemeindeverwaltung	10	Aus den Vereinen	20
		Veranstaltungskalender	23



Der schmucke Spycher im Nest wurde in den Jahren 2004 und 2005 renoviert.

(Foto: Werner Reber)

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Von allem, was der Mensch baut und aufbaut, gibt es nichts Besseres und Wertvolleres als Brücken, sagt der Nobelpreisträger Ivo Andri (1892–1975). Diese Worte gelten für alle Brücken, die gangbaren und die zwischenmenschlichen.

Brücken verbinden Menschen und Welten. Es gibt eine Vielzahl an Brücken – sichtbare und unsichtbare. Die Kunst des Brückenbauens liegt in der Art und Weise, wie sie auf Leute zugehen und sich mit ihnen verständigen.

Die Brücke ist eine Verbindung zwischen zwei Ufern und erspart den Menschen lange Umwege und erlaubt ihnen eine unkomplizierte Überwindung von Hindernissen. Mit dem technischen Fortschritt werden Brücken immer länger und vielseitiger. So gibt es heute neben den architektonischen auch zahlreiche immaterielle Brücken wie beispielsweise die Luftbrücke. Sie verbindet Welten. Dieser interkontinentale Austausch erfordert tragfähige Brücken in der Kommunikation und Verständigung. Denn Brücken verbinden nicht selten äusserst unterschiedliche Ausgangslagen.

Vielleicht fragen Sie sich, was Brückenschlagen mit dem Alltag zu tun haben soll. Viel, meine ich. Jeden Tag entstehen unzählige neue Brücken zwischen Menschen, Ländern und Kontinenten. Die Verbindung von Familie und Beruf, Arbeitsleben und Freizeit sowie eigenen und fremden Bedürfnissen erfordern immer wieder neue Brücken. Kompromisse müssen gefunden und Lösungen ausgehandelt werden. Manchmal nur mit sich selbst, oft mit andern Menschen. Würden wir nur unsere eigenen Interessen verfolgen, also nur an einem Ufer gehen,

könnte dies zu einer trostlosen Vereinsamung führen. Daher suchen wir im Alltag immer wieder das Gespräch und vermitteln, verhandeln, erzwingen und erbitten einzelne Brücken. Wer keine Rücksicht auf andere nimmt, wird in Krisen die Kontrolle nur mit Mühe halten können. Es müssen dann lange Umwege in Kauf genommen werden.

Aus Erfahrung wissen wir, dass kaum eine Brücke der andern gleicht. Sie unterscheiden sich nicht nur in den verwendeten Materialien, sondern auch nach Form und Konstruktion. Die Brücken werden ihrer jeweiligen Umgebung angepasst und entsprechen möglichst optimal den Bedürfnissen der Benutzer.

Genau so sollten unsere kommunikativen Brücken, die wir im Alltag bauen, variieren. Standardbrücken können zwar hilfreich sein, eignen sich aber keineswegs in jedem Fall. Wer Probleme immer auf dieselbe Art löst, verwendet Standardbrücken, die sich auch ins Gegenteil verwandeln können. Anstatt Welten und Menschen zu verbinden, trennen und unterbrechen sie. Weil die Sprache eine unserer wichtigsten Brücken darstellt, ist die Art der Kommunikation neben der Intuition die wichtigste Fertigkeit des Brückenbaus zwischen Menschen.

Der Erfolg des Brückenschlagens hängt von der Art des Sprechens und der Fähigkeit des Zuhörens ab. Eine Binsenwahrheit, scheint es. Doch gerade das Zuhören muss in der heutigen Zeit wieder erlernt werden. Mit Zuhören ist nicht das Sprechenlassen gemeint, sondern die Fähigkeit, wirklich auf den Anderen einzugehen.

Ihr Gemeindepräsident

Hanspeter Althaus

Impressum

Herausgeber	Gemeinde Schlosswil
Redaktion	Redaktionskommission <i>Schlosswil aktuell</i>
Layout	Werner Reber vsvzeitung@datacomm.ch
Druck	Aeschbacher AG, Worb
Auflage	500 Exemplare, an alle Haushalte in Schlosswil und Ried
Ausgabe 4 mal pro Jahr	Mitte März / Ende Mai / Mitte September / Anfang Dezember
Redaktionsschluss	25. August 2006
Anmerkung	Der nichtamtliche Teil liegt in der Verantwortung der Redaktionskommission und muss sich nicht mit der Ansicht des Gemeinderates decken

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, 8. Juni 2006, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal
Riedstrasse 14, Schlosswil

Traktanden

1. Verwaltungsrechnung 2005
 - 1.1 Genehmigung zusätzliche Abschreibungen
 - 1.2 Genehmigung Verwaltungsrechnung
2. Ortsplanung, Genehmigung Verpflichtungskredit für Teilrevisionsverfahren
3. Verschiedenes/Informationen

Eine detaillierte Verwaltungsrechnung kann auf der Gemeindeschreiberei oder unter www.schlosswil.ch eingesehen oder bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung können innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungstatthalter von Konolfingen schriftlich und begründet mit Gemeindebeschwerde angefochten werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht hingewiesen (Art. 98 Gemeindegesetz).

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, welche seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Schlosswil Wohnsitz haben, sind zu der Versammlung freundlich eingeladen.

Traktandum 1

Verwaltungsrechnung 2005

- 1.1 Genehmigung Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen
 - 1.2 Genehmigung Verwaltungsrechnung
- Referentin: *Susanne Ammann*

Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2005 fällt deutlich besser aus als budgetiert. Neben der guten Budgetdisziplin und höheren Steuereinnahmen führt im Wesentlichen die Auszahlung des Vermögensanteils aus dem ehemaligen Spitalverband Grosshöchstetten von 96'000 Franken zum besseren Resultat.

Rechnung 2005 in Zahlen:

Aufwand	Fr. 2'114'747.10
Ertrag	Fr. 2'172'907.00

Ertragsüberschuss (ohne zusätzliche Abschreibungen)	Fr. 58'159.90
Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Fr. 50'000.00
Ertragsüberschuss	Fr. 8'159.90

Vergleich Rechnung gegenüber

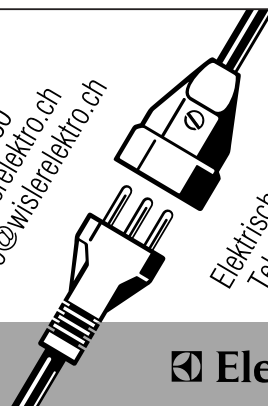
Voranschlag

Aufwandüberschuss gem. Voranschlag	Fr. 83'773.00
Ertragsüberschuss (ohne zusätzliche Abschreibungen)	Fr. 58'159.90
Besserstellung (ohne zusätzliche Abschreibungen)	Fr. 141'932.90
Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 50'000.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2005	Fr. 91'932.90

Der Ertragsüberschuss von Fr. 8'159.90 ist dem Eigenkapital gutgeschrieben worden, welches neu Franken 744'174.08 beträgt.



G. Wisler
Elektro AG Zäziwil
Gewerbstrasse 6
3532 Zäziwil
Tel. 031 711 00 80
www.wislerelektro.ch
info@wislerelektro.ch



Elektrische Anlagen
Telefoninstallationen
Reparaturen
Verkauf und Service
von Geräten für Küche
und Waschraum

 **Electrolux** **AEG** **ZANUSSI**

Erläuterungen zu den wichtigsten Abweichungen

Für die Bildung wurden 23'000 Franken mehr ausgegeben als vorgesehen. Dazu beigetragen haben Nachzahlungen für den Lastenausgleich Lehrerbesoldung an den Kanton (Vorjahresabrechnung) von 14'500 Franken. Weiter fielen die höheren Energiekosten mit 7'400 Franken über dem Budget ins Gewicht.

Beim Gesundheitswesen ist das Ergebnis 108'000 Franken besser als budgetiert. Wie bereits erwähnt, ist dafür die Auszahlung des Vermögensanteils aus dem Spitalverband Grosshöchstetten von 96'000 Franken verantwortlich. Der Anteil war bei der Erstellung des Voranschlages 2005 zwar bekannt, aber noch nicht rechtskräftig zugesichert. Weiter sind zu viel verrechnete Spitex-Beiträge in der Höhe von 17'000 Franken zurückerstattet worden.

Ein erfreuliches Ergebnis zeigt sich bei den Finanzen und Steuern. Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen 48'000 Franken über dem Voranschlag. Beim Erstellen des Budgets herrschte wegen laufend nach unten korrigierten Prognosezahlen grosse Unsicherheit. Gleichzeitig fielen die Vermögensgewinnsteuern 17'000 Franken höher aus als budgetiert. Hingegen lagen die Zahlungen aus dem Finanzausgleich mit 78'800 Franken um 11'200 unter den Erwartungen.

Zusätzliche Abschreibungen

Mit dem guten Rechnungsergebnis sollen künftige Rechnungen entlastet werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb, das Verwaltungsvermögen mit zusätzlich 50'000 Franken abzuschreiben.



Ramseier
Reisen + Transporte AG

...gesellig reisen!

Thunstrasse 9
3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 36 11
Fax 031 711 36 13
ISO 9001: 2000 zertifiziert

Die schnelle Welle

Internet und Telefon über die Fernsehsteckdose!



ZAPP
ONLINE

Für Sie bereitgestellt:

- Breitband-Internet - leistungsstark für jedes Portemonnaie
- GRATIS-Voiceverbindungen im Netz
- Telefonieren weltweit noch billiger
- Datenverbindungen, konkurrenzlose Preise

www.zapp.ch

zapp@zapp.ch

031 710 34 23

Zusammenzug der Bestandesrechnung 2005

	Bestand 01.01.2005	Bestand 31.12.2005	Zuwachs	Veränderung Abgang
AKTIVEN	4'075'224.47	3'965'395.82		109'828.65
Finanzvermögen	3'027'954.77	3'029'028.22	121'155.05	120'081.60
Flüssige Mittel	89'645.64	178'889.64	89'244.00	
Guthaben	1'038'891.73	920'486.73		118'405.00
Anlagen	1'884'995.35	1'883'318.75		1'676.60
Transitorische Aktiven	14'422.05	46'333.10	31'911.05	
Verwaltungsvermögen	1'047'269.70	936'367.60	3'160.85	114'062.95
Sachgüter	1'040'522.70	926'459.75		114'062.95
Darlehen und Beteiligungen	6.00	6.00		
Übrige aktivierte Ausgaben	6'741.00	9'901.85	3'160.85	
Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00	0.00
Vorschüsse f. Spezialfinanzierung	0.00	0.00		0.00
PASSIVEN	4'075'224.47	3'965'395.82		109'828.65
Fremdkapital	2'088'689.10	2'042'209.35		46'479.75
Laufende Verpflichtungen	230'193.85	181'121.85		49'072.00
Kurzfristige Schulden	44'829.25	60'103.15	15'273.90	
Mittel- und langfristige Schulden	1'656'800.00	1'628'400.00		28'400.00
Verpflichtungen für Sonderrechnung	102'596.00	94'286.85		8'309.15
Rückstellungen	20'000.00	20'000.00		
Transitorische Passiven	34'270.00	58'297.50	24'027.50	
Spezialfinanzierung	1'250'521.19	1'179'012.39		71'508.80
Eigenkapital	736'014.18	744'174.08	8'159.90	
Eigenkapital	736'014.18	744'174.08	8'159.90	



Sanitär Spenglerei Heizung
Beat Stalder

Bernstrasse 3
Tel. 031 711 06 76
info@stalder-zaeziwil.ch

3532 Zäziwil
Fax 031 711 11 50
www.stalder-zaeziwil.ch

LAUFENDE RECHNUNG 01.2005 bis 12.2005				
ÜBERSICHT	AUFWAND	RECHNUNG 2005 ERTRAG	AUFWAND	VORANSCHLAG 2005 ERTRAG
LAUFENDE RECHNUNG	2'164'747.10	2'172'907.00	2'002'795.00	1'919'022.00
AUFWANDÜBERSCHUSS		0.00		83'773.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS	8'159.90		0.00	
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	328'017.95	66'095.50	327'550.00	65'100.00
NETTO AUFWAND		261'922.45		262'450.00
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	83'227.00	65'344.20	71'254.00	60'404.00
NETTO AUFWAND		17'882.80		10'850.00
2 BILDUNG	484'027.85	41'515.00	457'595.00	38'000.00
NETTO AUFWAND		442'512.85		419'595.00
3 KULTUR UND FREIZEIT	10'335.50	50.00	11'000.00	250.00
NETTO AUFWAND		10'285.50		10'750.00
4 GESUNDHEIT	15'837.70	113'341.80	20'277.00	0.00
NETTO AUFWAND		0.00		20'277.00
NETTO ERTRAG	97'504.10		0.00	
5 SOZIALE WOHLFAHRT	406'887.40	18'126.90	410'289.00	27'857.00
NETTO AUFWAND		388'760.50		382'432.00
6 VERKEHR	108'355.25	32'756.00	103'750.00	30'000.00
NETTO AUFWAND		75'599.25		73'750.00
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	385'661.70	357'019.25	314'880.00	289'670.00
NETTO AUFWAND		28'642.45		25'210.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'073.50	38'409.00	1'400.00	35'841.00
NETTO ERTRAG	37'335.50		34'441.00	
9 FINANZEN UND STEUERN	341'323.25	1'440'249.35	284'800.00	1'371'900.00
NETTO ERTRAG	1'098'926.10		1'087'100.00	

Der Gemeinderat beantragt der
Gemeindeversammlung

1. Für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einen Nachkredit von Fr. 50'000.- zu genehmigen.
2. Die Verwaltungsrechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'159.90 zu genehmigen.

Traktandum 2

Ortsplanung, Genehmigung Verpflichtungskredit für Teilrevisionsverfahren

Referent: *Christian Leuenberger*

Die letzte Ortsplanungsrevision stammt aus dem Jahr 1999. Die Bestandteile der damals beschlossenen planungsrechtlichen Grundordnung waren der Zonenplan, das Baureglement und der Richtplan Landschaft. Bei der Nutzungsplanung Siedlung und Landschaft sind die Baugebietskapazitäten überprüft und die Überbauungsordnungen «Nest» und «Herolfingenstrasse» mit Wohnzonen abgelöst worden. Weiter sind schützenswerte Bauten und Schutzgebiete in der baurechtlichen Grundordnung verankert und ein Landschaftsrichtplan mit einem Umsetzungsprogramm erlassen worden. Neue Baulandkapazitäten mit Neueinzonungen wurden nicht geschaffen.

Nach der abgeschlossenen Überbauung Bürki-Areal sind heute die Baulandreserven praktisch aufgebraucht. Obwohl die Bevölkerungszahl in den letzten 5 Jahren konstant blieb, ist ohne Neueinzonungen in wenigen Jahren schon wegen dem steigenden Wohnraumbedarf pro Person mit einer Abnahme der Bevölkerung zu rechnen. Ein geringes Wachstum ist anzustreben. Die Attraktivität unseres Dorfes und bestehende Infrastrukturen wie z.B. die Schule sollen erhalten bleiben und weiterhin genutzt werden. Weiter ist ein Umzonungsgesuch vom Kanton für die Schaffung von Parkplätzen bis zur nächsten Revision des Zonenplanes zurückgestellt worden.

Damit stellt sich grundsätzlich die Frage nach einer Teilrevision der Ortsplanung, speziell des Zonenplans. Die

Ortsplanung 1999 stellt eine solide Grundlage dar, auf der heute aufgebaut werden kann. Mit einer Teilrevision können die nötigen Anpassungen an den vorhandenen Instrumenten der Ortsplanung vorgenommen werden:

- Zonenplan: Festlegen von Neueinzonungen; Anpassungen und Korrekturen bestehender Zonen
- Baureglement: Überprüfung und Anpassung
- Richtplan: Aktualisieren und Ergänzen der Inhalte zu Landschaft und Verkehr; Massnahmenblätter zur Realisierung
- Plandarstellung

Für das Teilrevisionsverfahren werden 1½ bis 2 Jahre gerechnet.

Die Kosten für das Revisionsverfahren werden geschätzt auf:

Grundlagen, Grobkonzept, Überprüfung und Bearbeitung Zonenplan,	
Baureglement und Richtplan	Fr. 24'000.00
Mitwirkungsverfahren, Bereinigung	Fr. 5'000.00
Vorprüfung Kanton, Bereinigung	Fr. 4'000.00
Planaufgabe, Einspracheverhandlungen,	
Fertigstellung	Fr. 5'000.00
Nebenkosten	Fr. 4'500.00
Reserven	Fr. 2'000.00
MWSt.	Fr. 3'500.00
Total Planungskosten	Fr. 48'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Teilrevision der Ortsplanung einen Verpflichtungskredit von Fr. 48'000.- zu bewilligen.

BERN OST
www.bern-ost.ch

Ganz viele Informationen zu regionalen Veranstaltungen, Bilder, tägliche News, Inserate, Links, Bilderarchiven etc. etc. finden Sie unter www.bern-ost.ch

Das regionale Portal ist eine Dienstleistung der Genossenschaft EvK und wird von Andreas Reinhard und seinem Team in Worb betreut.

- Konstruktion
- CAD
- Detailplanung
- Holzbaustatik
- Elementbau
- Umbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Holzböden
- Möbelbau
- Ladenbau
- Furnierarbeiten
- Fenster
- Türen
- Schränke



**Industriezone Gümligenstrasse 83a
3066 Stettlen** www.holzbau-partner.ch
Tel. 031 930 00 03 Fax 031 930 00 04
info@holzbau-partner.ch

Inhaber:
Peter Meyer, Schlosswil 079 311 80 63
Theo Schmid, Worb 079 667 78 89
Urs Wegmüller, Utzigen 079 334 55 26

Tun sie ihren Füessen etwas Gutes..... !

Kosmetische Fußpflege

Berger Margrit
Thalibühlweg 9
3082 Schlosswil
Tel: 031/711'32'08
Natel: 078/739'02'81

Ich freue mich auf ihren Anruf

Der Gemeinderat informiert

Aufsicht Datenschutz

Die Rechnungsprüfungskommission hat als Aufsichtsstelle die Einhaltung des Datenschutzes kontrolliert. Im 2005 gelangten keine Gesuche für Listenauskünfte ein; die durch die Gemeindeverwaltung erteilten Einzelauskünfte entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen und die Aufsichtsstelle trat anderweitig nicht in Aktion, da sie nicht angerufen werden musste.

Hanspeter Althaus

Schlossspiele

Der Gemeinderat unterstützt die Freilichtspiele 2006 im Schlosspark Schlosswil mit einem finanziellen Beitrag von Fr. 500.-.

Hanspeter Althaus

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Bauvorhaben bewilligt

- Dürig Beat und Katharina, Riedstrasse 10,
Bewilligung für Gartenmauer in Strassenabstand

Christian Leuenberger

Altes Schulhaus

Anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung 2005 ist der Gemeinderat beauftragt worden, an der nächsten Versammlung den Verkauf der Liegenschaft altes Schulhaus zu traktandieren, bis dahin Kaufofferten einzuholen, die Seriosität der Kaufinteressenten zu überprüfen und dem Stimmbürger Vorschläge zu unterbreiten, ohne vorher ein qualifiziertes Verfahren (Studienauftrag) zu machen.

Aus Zeitgründen war es dem Gemeinderat nicht möglich, diesen Auftrag bis zur Juni-Versammlung zu erfüllen.

Über das Areal ist eine Investoren-Dokumentation erstellt worden. Der Gemeinderat hat mit den Verkaufsverhandlungen die BDO Visura Immobilien beauftragt, welche die entsprechenden Schritte in die Wege geleitet hat. Sobald die verlangten Entscheidungsgrundlagen vorliegen, wird der Gemeinderat das Geschäft der Gemeindeversammlung zum Entscheid unterbreiten.

Adrian Zeller

Sanierung Weiergutweg

Die Sanierungsarbeiten des Weiergutwegs sind an die Wälti AG, Worb zum Preis von Fr. 19'159.- vergeben worden.

Sepp Gwerder

Spycher Nest

Im 1974 hat Keller Alfred, Nest, der damaligen Ortsgemeinde Schlosswil ein Baurecht eingeräumt, den vom Bürki-Areal stammende Spycher auf seiner Hausparzelle aufzustellen. Für die Renovation des Spychers bestand ein Fonds, welcher durch die Gemeinde Schlosswil verwaltet worden war.



Im Verlauf der Jahre 2004 und 2005 wurde der Spycher für über Fr. 40'000.- werterhaltend renoviert. Der Gemeinderat hat beschlossen, den sanierten Spycher dem heutigen Grundstückseigentümer Keller Matthias abzutreten. An die werterhaltende Sanierung sind folgende Beiträge geleistet worden:

Gesamtkosten	Fr. 41'941.00
./. Beiträge der Kantonalen Denkmalpflege aus dem Lotteriefonds	Fr. 34'000.00

Beiträge zu Lasten der Gemeinde

./. Fondsguthaben «Aktionskomitee Renovation Spycher»	Fr. 5'924.65
./. Fondsguthaben «Jubiläumsfonds EvK»	Fr. 719.95
./. Übernahme Restkosten	Fr. 1'296.40

In den Sanierungskosten nicht berücksichtigt sind Eigenleistungen von Keller Matthias im Umfang von über 7'000 Franken.

Christian Leuenberger

Trafostation Nest

Für die Stationierung eines Feuerwehr-Schlauchwagens im Nest ist ein Anbau bei der Trafostation geplant. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 10'200.- beschlossen. Bisher ist der Schlauchwagen bei Stettler Ulrich untergestellt worden.

Weiter hat der Gemeinderat die Verkleidung und Umgestaltung der Trafostation entschieden und dafür finanzielle Mittel von Fr. 13'700.- bewilligt.

Christian Leuenberger

Aufhebung Grabfeld

Ab Mitte August 2006 werden die Gräber der Jahrgänge 1968 bis 1972, Grabfeld 1, auf dem Friedhof Schlosswil aufgehoben. Den Angehörigen wird hiermit eine 2-monatige Frist für die Räumung von Grabmälern und -schmuck eingeräumt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Gräber mit den verbleibenden Mälern, Bepflanzungen entschädigungslos durch die Gemeinde aufgehoben. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Friedhofgärtner Kaspar Herrmann oder die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Adrian Zeller

Trinkwasserkontrolle

Die periodische Kontrolle des Trinkwassers durch den Lebensmittelinspektor hat zu keiner Beanstandung Anlass gegeben. Alle Untersuchungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezügerinnen und -bezüger gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen. *Ruedi Krähenbühl*

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Nitratgehalt in mg/l
Waschküche Schaffer, Nest	Einwandfrei	32.2	12
Pumpwerk Schattacker	Einwandfrei	38.1	22

Altglas – Entsorgung nach Farbe, kein Fremdmaterial

Bei Leerungen des Glascontainers beim Restaurant Kreuz mussten leider unannehmbare Entsorgungsgewohnheiten festgestellt werden. Einerseits wird die verlangte farbliche Trennung des Altglases nicht eingehalten und andererseits werden regelmässig Fremdmaterialien wie Plastiksäcke usw. im Glascontainer entsorgt. Dieses

undisziplinierte Entsorgen einer Minderheit führt dazu, dass die Entschädigung fürs Altglas drastisch gekürzt (bis zu 60%) wird. Wir appellieren deshalb an die Betroffenen, in Zukunft das Altglas fachgerecht zu entsorgen. Gleichzeitig bedanken wir uns bei der Mehrheit, welche ihren Abfall mit einer vorbildlichen Selbstverständlichkeit umwelt- und fachgerecht entsorgen. *Ruedi Krähenbühl*

Wer auf Beratung baut, hat mehr von den eigenen vier Wänden.



Wir machen den Weg frei

Mit einer Eigenheimfinanzierung Ihrer Raiffeisenbank wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller und einfacher wahr. Wir kennen unsere Kunden und den lokalen Immobilienmarkt. Deshalb können wir Sie bei der Eigenheimfinanzierung individuell beraten. Kompetent und unbürokratisch. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ganz persönlich.

Raiffeisenbank Worblen-Emmental
Sitz in Biglen, Geschäftsstellen in Boll, Ostermundigen, Walkringen und Worb
www.raiffeisen.ch/worblen-emmental



Ramseier Holzbau AG
www.ramseierholzbau.ch
Telefon 034 402 15 81
3550 Langnau




- Elementbau
- Treppenbau
- Wintergärten
- Parkettarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Innenausbau
- Schreinerarbeiten

Einer für alles aus Holz






EgoKiefer
Fenster und Türen

Aus der Gemeindeverwaltung

Ferienzeit – Pass und Identitätskarte

Sie naht, die Ferienzeit... denken Sie deshalb schon jetzt daran, die Gültigkeitsdauer Ihrer Reisedokumente zu überprüfen. Die Ausstellung einer Identitätskarte oder eines Reisepasses dauert bis zu 15 Arbeitstage.

Pass 03 und Identitätskarte

Für die Ausstellung eines Pass- und/oder eines Identitätskartenantrages benötigen Sie

- 1 neue Passfoto
- abgelaufener, alter Ausweis oder Verlustmeldung der Polizei
- Niederlassungsausweis (sofern Sie auf der Gemeindeverwaltung nicht persönlich bekannt sind)

Jede antragstellende Person hat bei der Gemeindeschreiberei persönlich vorzusprechen, Minderjährige zusätzlich in Begleitung der gesetzlichen Vertretung.

Kombiangebot

Die Identitätskarte und der Pass 03 können kombiniert mit einem Antragsformular beantragt werden. Dieses Kombi-Angebot ist preisgünstiger.

Anforderungen Fotos

Häufig müssen Passfotos zurückgewiesen werden, wenn sie den nachstehenden Anforderungen nicht oder nur teilweise entsprechen. Wir bitten Sie deshalb, folgende Kriterien zu beachten:

- Hintergrund: Der Hintergrund des Bildes muss mit der Person (Gesicht und Haare) gut kontrastieren. Der Hintergrund muss neutral sein und darf keine störenden Kontraste/Elemente enthalten
- Belichtung und Ausleuchtung: Das Gesicht muss gleichmässig ausgeleuchtet sein
- Format: Die Abbildung des Kopfes muss in den richtigen Proportionen wiedergegeben werden. Es müssen alle Teile des Kopfes sichtbar sein. Das Passfoto muss das Format 35 x 45 mm aufweisen (ohne Rand). Die Breite des Kopfes muss ca. 20 mm, die Höhe des Gesichts ca. 25 mm einnehmen. Das Porträt muss im Passfoto zentriert sein.

- Frontaufnahme: Das Gesicht der antragstellenden Person muss frontal aufgenommen werden (keine Profil-aufnahmen). Den Kopf abdeckende (zum Beispiel Kopfbedeckungen, Stirnbänder usw.) oder das Gesicht verfremdende Gegenstände (wie z.B. Zigaretten, Sonnenbrillen) sind nicht erlaubt. Fotos mit normalen Sehbrillen sind zulässig, die Brillen dürfen aber keine Reflexe aufweisen.
- Fotopapier: Das Fotopapier muss eine glatte, nicht strukturierte Oberfläche haben (hochglanz oder halbmatt). Die Oberfläche darf keine, mit dem Finger spürbare Struktur haben. Für die Herstellung der Bilder darf nur speziell für Fotoabbildungen vorgesehenes Papier verwendet werden.
- Das Passfoto muss aktuell (nicht älter als 1 Jahr) und darf nicht schmutzig oder beschädigt sein.

Provisorischer Pass/Not-Pass

Falls ein Reiseausweis sofort benötigt wird, kann bei der Gemeindeschreiberei ein Antrag für einen provisorischen Pass gestellt werden. Der provisorische Pass wird direkt durch das Kantonale Passbüro in Bern ausgestellt.

Ein provisorischer Pass wird für die Dauer des Auslandsaufenthaltes ausgestellt, für den er benötigt wird. Sollte das Einreiseland eine längere Dauer verlangen, wird er für diesen Zeitraum ausgestellt, die maximale Gültigkeitsdauer beträgt jedoch 12 Monate.

Auf dem Umschlag wird der provisorische Pass klar als solcher bezeichnet, und am unteren Rand ist er zusätzlich mit einem weissen Band markiert. Bei Beendigung der Reise ist der provisorische Pass abzugeben, und zwar bei der Einreise in die Schweiz. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann der provisorische Pass für mehrere Reisen benutzt werden, z. B. wenn die Zeit zwischen zwei Reisen nicht ausreicht, um einen ordentlichen Pass zu beantragen.

Der provisorische Pass kann ausserdem bei Schweizerischen Auslandsvertretungen, beim Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten oder an internationalen Flughäfen der Schweiz beantragt werden.

Gebühren und Gültigkeit

	Erwachsene gültig		Kinder/Jugendliche gültig		Kinder gültig	
		10 Jahre	3–18-jährig	5 Jahre	Kinder	0–3-jährig
Identitätskarte	70.00	10 Jahre	35.00	5 Jahre	35.00	3 Jahre
Pass	125.00	10 Jahre	60.00	5 Jahre	60.00	3 Jahre
Kombi-Angebot (Pass/IDK)	138.00	10 Jahre	73.00	5 Jahre	73.00	3 Jahre
Provisorischer Pass	100.00, max. 12 Monate, zuzüglich Expresszuschlag					

Die Kosten betragen für Erwachsene und Kinder mindestens Fr. 100.– (ausserhalb Bürozeiten, an Wochenenden und Feiertagen sowie an Flughäfen sind weitere Zuschläge geschuldet).

Pass 85

Pässe des Modells 1985 behalten ihre Gültigkeit bis zu den angegebenen Ablaufdaten, jedoch längstens bis zum 31. Dezember 2007. Die Pässe können nicht verlängert werden. Bestehende Kindereinträge in Pässen des Modells 1985 sind noch bis zum Ablauf des Passes gültig, jedoch nicht länger als bis zum 15. Geburtstag des Kindes.

Pass 06/Biometrischer Pass – Pilotprojekt

Den Pass 06 können Sie frühestens ab 4. September 2006 beantragen. Er unterscheidet sich äusserlich kaum vom bisherigen Pass 03. Ein international anerkanntes Symbol für elektronisch lesbare Daten auf der Einband-Vorderseite kennzeichnet ihn. Zudem ist der Einband etwas dicker und härter als beim Pass 03. Grund: In ihm ist ein hauchdünner Chip mit Antenne untergebracht.

Die neue Passgeneration mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten wird im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführt. Jährlich sollen rund 100'000 solcher Pässe ausgestellt werden. Der Bundesrat hat sich für ein solches zeitlich befristetes und kapazitätsmässig beschränktes Pilotprojekt und gegen eine sofortige schweizweite Einführung von biometrischen Pässen entschieden, weil er Fehlinvestitionen vermeiden will. Solche wären bei einer Technologie zu befürchten, die zurzeit eine rasante Entwicklung durchlebt. Alle Entwicklungen und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt können bei der späteren flächendeckenden Einführung berücksichtigt werden.

Um zu einem Pass 06 mit den elektronisch gespeicherten biometrischen Daten zu kommen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Beantragen Sie den Pass auf der Gemeindeschreiberei. Hier bezahlen Sie einen ersten Teil der Passgebühr von Fr. 200.–.
2. Sie gehen in ein Biometrie-Erfassungszentrum – und zwar frühestens fünf, spätestens 30 Arbeitstage nach Einreichung des Antrags. Im Erfassungszentrum wer-

den Sie fotografiert, und Sie bezahlen den Rest der Passgebühr von Fr. 50.–.

3. Nach spätestens 30 Arbeitstagen wird Ihnen der Pass zugestellt.

An einem so genannten Biometrie-Checkpoint können Sie einsehen, welche Daten auf dem Chip gespeichert sind. Damit können Sie von Ihrem im Datenschutzgesetz vorgesehenen Recht auf Dateneinsicht Gebrauch machen oder sich versichern, dass Ihr Pass 06 funktioniert.

Während des Pilotprojekts wird es aus Kostengründen lediglich eine beschränkte Anzahl an Erfassungszentren und Kontrollstellen (Checkpoints) geben. Erfassungszentren werden eingerichtet in den Passbüros der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, St. Gallen, Tessin, Zürich und Waadt.

Der Pass 06 wird im Rahmen des Pilotprojektes für Erwachsene 250 Franken kosten und fünf Jahre gültig sein. Für Kinder unter drei Jahren wird er 180 Franken kosten bei einer Gültigkeit von drei Jahren.

USA Reisen – Visum

Wer visumsfrei in die USA reisen will, benötigt entweder den Pass 03 mit Ausstellungsdatum vor 26. Oktober 2006 oder einen Pass 06. Reisende mit andern Pässen benötigen ein Visum.

Kein gemeinsamer Heizöleinkauf

Die Finanzverwaltung Schlosswil organisiert keinen gemeinsamen Heizöleinkauf mehr. Sie können Ihren Bedarf direkt beim bisherigen Lieferanten Oelteam AG, Emmentalstrasse 45, Konolfingen, Tel. 031 790 01 01 oder anderweitig beziehen.

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten Sommerferien

Während den Sommerferien vom 10. Juli bis 11. August 2006 ist die Gemeindeverwaltung Schlosswil reduziert geöffnet:

Montag und Donnerstag, 08.00 bis 11.30 Uhr

Ausserhalb dieser Zeiten ist das Verwaltungspersonal für dringende Fälle unter Tel. 031 711 01 25 / 079 758 11 87 erreichbar.

Damit auch wirklich alles klappt!



A.ZELLER Elektro GmbH
Ihr Elektroinstallateur an der Mühlestrasse 26 in Schlosswil
031 839 99 00 / 079 406 06 01 / azellerelektro@bluewin.ch

Der sichere Kontakt für: • Reparaturdienst • ISDN/Telefonanlagen
Elektroinstallationen • EDV-Netzwerke • Elektro-Ingenieurbüro

h·ä·n·n·i
B O D E N B E L Ä G E

ULRICH HÄNNI
PARKETT UND
BODENBELÄGE GMBH
MÜHLEBACHWEG 1
3506 GROSSHÖCHSTETTEN

TELEFON 031 711 26 81
TELEFAX 031 711 26 01

Aus der Schule



Das Motto der diesjährigen Projektwoche lautete «Fremde Länder». Alle Schüler/-innen vom Kindergarten bis zur neunten Klasse konnten sich für eine Erlebniswoche anmelden und hatten die schwierige Wahl zwischen den Ländern Mongolei, China, Island, England, Griechenland, Australien und Kanada. Vom 8. bis 12. Mai herrschte ein buchstäblicher Ausnahmezustand im Schulhaus. Es wurde gekocht, gebastelt, musiziert, gemalt und gespielt, viele unternahmen gar einen Ausflug, um etwas «Ländertypisches» zu erleben. Auf den folgenden Seiten wollen wir einen kleinen Einblick in das Erfahrene gewähren.

Projektgruppe Grossbritannien

Leitung: Peter Steiner

Wozu dienen Projektwochen? Na ja, der Titel verrät es doch! Wahrscheinlich erfahren die Kinder etwas über Grossbritannien. Richtig, in meiner Gruppe haben wir den Inselstaat von verschiedenen Seiten kennen gelernt. Da die Liebe bekanntlich durch den Magen geht und «do-siertes Sündigen» durchaus seinen Reiz haben kann, haben wir uns am Schluss der abwechslungsreichen Woche für eine typisch britische Mahlzeit, nämlich «Fish & Chips» entschieden.

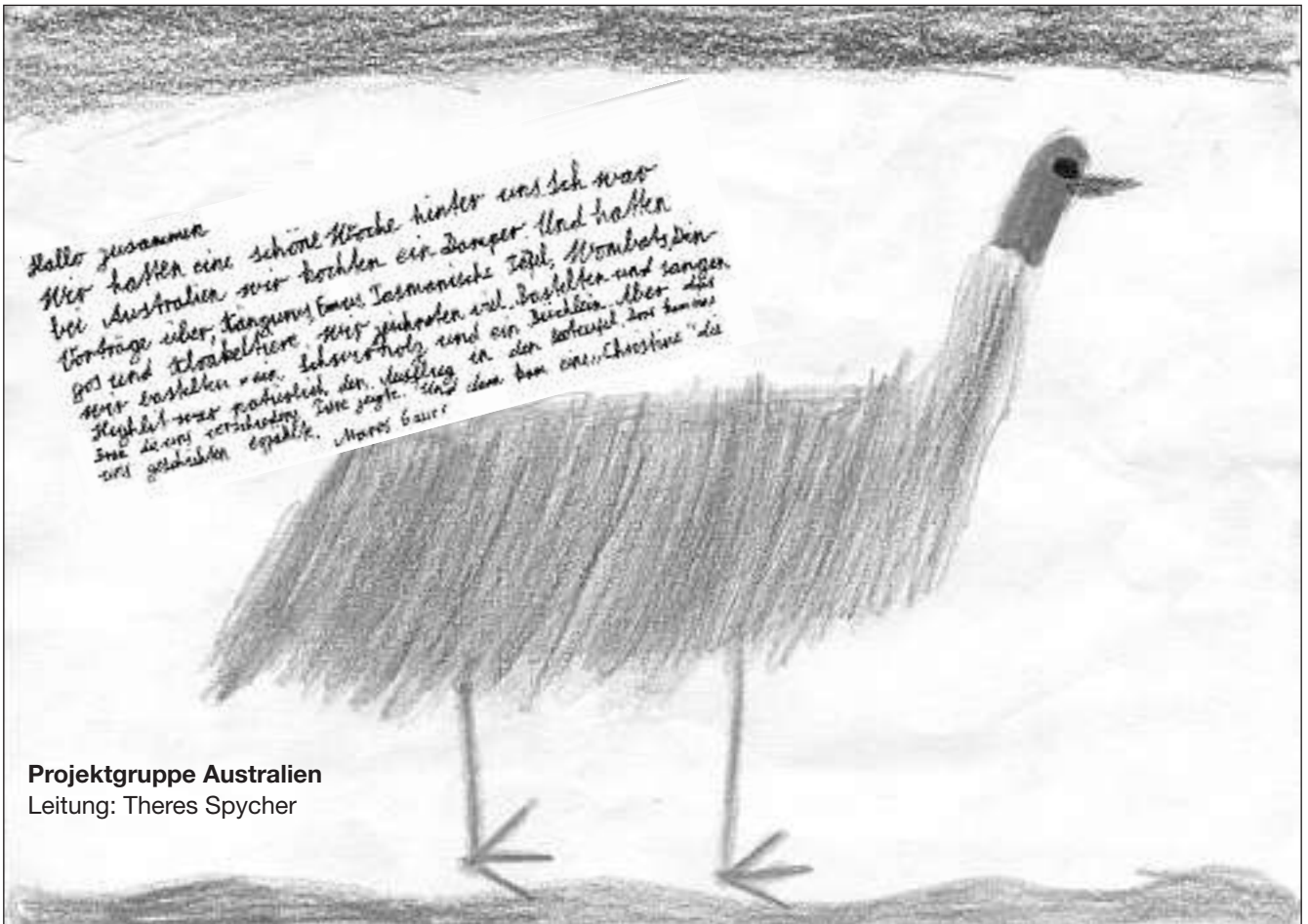
Da gilt es zuerst den Aussenarbeitsplatz einzurichten. Drei Fritteusen an einer Steckdose? Angewandte Physik für die Oberstufenschüler... und nach einer durchgebrannten Sicherung um eine wichtige Erkenntnis reicher... Derweil schneiden zwei Mittelstufenschüler den Kabeljau in mundgerechte Stücke und tunken diese im Bierteig. Versammelt um eine Werkbank erhält der Rest der Gruppe folgenden Auftrag: Die zehn Kilogramm Kartoffeln müssen gewaschen, geschält und entsprechend geschnitten werden. Diverse Rüstwerkzeuge liegen auf dem Tisch. Die älteren Schüler ergreifen rasch die bequemen Kartoffelschäler. Für die jüngeren Schüler bleiben nur noch die ungewohnten Rüstmesser übrig. Tapfer versuchen auch sie irgendwie die Knolle aus der Schale zu pel-



len. Bewusst interveniere ich nicht, denn ich traue den Kindern zu, dass sie das Problem erkennen und lösen können. Tatsächlich dauert es nicht lange und die Jugendlichen teilen sich neu in die zu bewältigende Aufgabe. Die älteren Kinder treten die Kartoffelschäler an die jüngeren ab, welche damit nun gut ihren Beitrag zur Bewältigung der Aufgabe leisten können. Der Kindergärteler soll die gerüsteten Kartoffeln im Becken waschen und der Erstklässler drückt mit Innbrunst die Kartoffeln durch das Frittenschneidergerät. Die Oberschülerin passt auf, dass die geschnittenen Kartoffeln nicht auf den Boden fallen. Nach getaner Arbeit sind die Frittiermeister gefragt. Ge- konnt blanchieren die beiden Portion um Portion. Der «Gluscht» verleitet die Kinder dazu, bloss blanchierte Kartoffeln zu essen. Auf meinen Hinweis, dies sei für den Magen nicht besonders gut und könnte zu unerwünschten Nebenwirkungen führen, bändigen die Kinder ihre Naschlust.

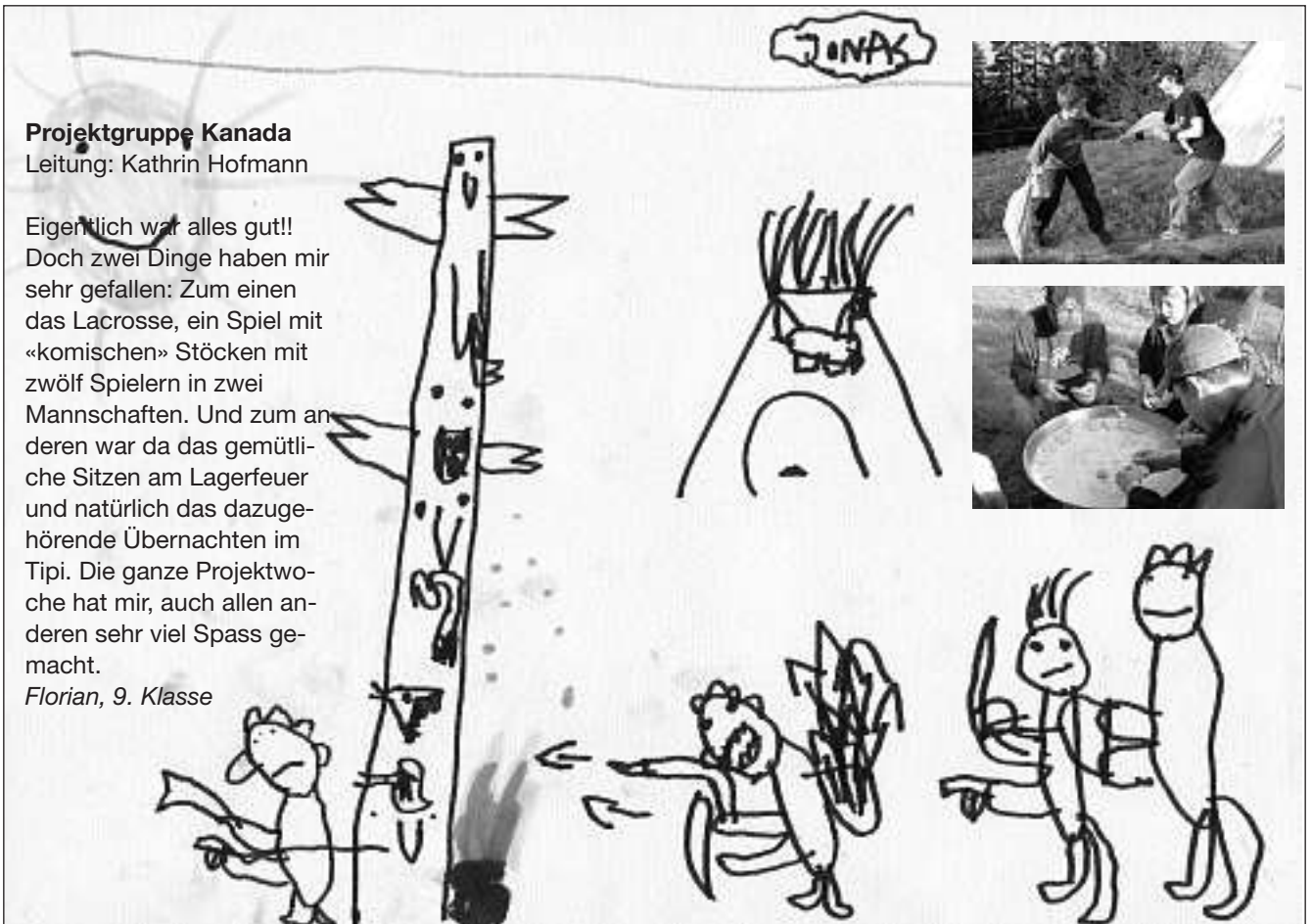
Endlich ist es soweit: Alle können genug essen und trinken und auf diese Weise von der zuvor geleisteten Arbeit profitieren. Nicht wenige wollen daheim dieses «Festessen» wiederholen. An dieser Stelle möchte ich meiner Gruppe ganz herzlich für die lehrreiche, angenehme und schöne Woche danken!





Hallo zusammen
 Wir hatten eine schöne Woche hinter uns ich war
 bei Australien wir hochten ein Dampfer. Und hatten
 Vorfrage über Kangurus, Emus, Tasmanische Teufel, Wombats, die
 803 sind Australier. Wir geschaut viel... Bushelken und sangen.
 Hier bestellen was. Schokoladen und ein Buchchen. Aber die
 Kugel ist sehr rotlich. Eine sagte: "Was dem kann eine Christine" da
 sind die uns verschüden. Eine sagte: "Was dem kann eine Christine" da
 sind geschauten. epadik. Maria Bauer

Projektgruppe Australien
 Leitung: Theres Spycher



Projektgruppe Kanada
 Leitung: Kathrin Hofmann

Eigentlich war alles gut!!
 Doch zwei Dinge haben mir
 sehr gefallen: Zum einen
 das Lacrosse, ein Spiel mit
 «komischen» Stöcken mit
 zwölf Spielern in zwei
 Mannschaften. Und zum an-
 deren war da das gemütliche
 Sitzen am Lagerfeuer
 und natürlich das dazuge-
 hörende Übernachten im
 Tipi. Die ganze Projektwo-
 che hat mir, auch allen an-
 deren sehr viel Spass ge-
 macht.

Florian, 9. Klasse



Projektgruppe Island

Leitung: Veronika Balmer

Das Reiten mit den Islandpferden war ganz schön. Der Hoselupf und der Schwertkampf waren lustig. Wir haben auch ein Islandheft gemacht. *Ella Pauli*

Mir hat vor allem Herrn Zellers Vortrag mit den tollen Bildern von Island sehr gefallen. *Nadine Schümperli*

Wir haben in dieser Woche viel über Vulkane, Pferde, Vögel und die altisländischen Häuser gelernt und viele Dias und schöne Filme gesehen. Am besten gefallen haben mir die prächtigen Wasserfälle. *Pädi Beck*



Projektgruppe China

Leitung: Kirsten Diener, Nelly Gut, Kathrin Baumann

Chinesisch kochen



Tee

Seide

低聲疑床靜
回頭是前夜
思量地明思
故明上月光
鄉月耀光

Tai Chi



Tangram



verbotene Stadt

Grosse Mauer



Projektgruppe Griechenland

Leitung: Matthias Schmid

Anna Marti, Marcel Walthert, Martina Streit, Pascal Aebersold, Leandra Hostettler, Lara Pauli, Mario Streit, Stefanie Joss, Martina Bieri, Shiraz Karim, Mirjam Walthert und Alessio Ventura hatten sich für Griechenland entschieden. Da war die Rede von allzu menschlichen Göttern, dem göttlichen Odysseus und seinem Kampf gegen allerlei Ungeheuer.

Dazu wurde ein Tempel gebastelt, unterbrochen von einem «Znüni» mit Oliven, Feta, griechischem Yoghurt und Tee. Beim Üben des Sirtaki-Tanzes wurden neue Figuren erfunden und sogar Solo-Talente entdeckt. Für Auflockerung sorgten spezielle olympische Wettkämpfe mit manch jungen Siegern.



Am Freitag besuchten wir das eindruckliche Amphitheater von Avenches. Den krönenden Abschluss dieser Woche bildete eine mehrfach erfolgreiche Schatzsuche in den verschlungenen «Drachenhöhlen» auf dem Mont Vully (Bild links).

Einige prägnante Sprüche der TeilnehmerInnen seien hier zur allgemeinen Erbauung wiederholt:

- «Di cheibe Olive schmöcke besser aus i gloubt ha!»
- «Dr Feta isch gar nid eso fett winer heisst.»
- Zum griechischen Honig-Yoghurt: «Das isch de fein. Aber es sött e chly meh chläbe!»
- Zum Tempelbau meinte Anna: «Herr Schmid, i wott nume no baschtle u zeichne!»
- Zu den Göttern: «Wenn i e Gott wär, würd i nid so doof tue u gäng mit de andere schtürme...»
- In Avenches: «Wenn isch eigentlich das Affetheater bout worde??»

Wir Waren in einer
Jurte. Es War sehr
Schön. Grüsse FLURINA



Projektgruppe Mongolei

Leitung: Käthi Hodel, Elisabeth Kummer



Einladung zur Schlussfeier der Schule Schlosswil

Datum: Donnerstag, 6. Juli 06

Zeit: 17.00–23.00 Uhr

Was Sie bei uns alles sehen und erleben können:

- Ausstellung der Arbeiten
- Spielturnier
- Fahrpark mit etwas speziellen Rädern
- Schätzwettbewerb
- Beizli
- Kaffeestube

Fixpunkte:

- Fussballmatch: 18.00 Uhr
- Offizielle Feier: 20.00 Uhr

Veranstaltungen Schule Schlosswil

Achtung! Bühne frei für die

«Schoggolawaffle»

ein Kasperlistück

gebracht von der 1. und 2. Klasse

Die Kinder spielen mit ihren freigewählten und selber hergestellten Figuren.

Aufführungen:

Dienstag, den 27. Juni 2006 19.30 Uhr

Mittwoch, den 28. Juni 2006 19.30 Uhr

Donnerstag, den 29. Juni 2006 14.00 Uhr

Im Schulzimmer der 1. und 2. Klasse



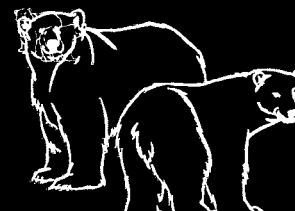
gastwirtschaft zum bären
031 705 6070

- Der Begegnungsort für Kulturelles & Kulinarisches und alle möglichen gesellschaftlichen Anlässe

www.baeren-biglen.ch

- Das private Alters- und Pflegeheim wo man inmitten der Gemeinschaft würdevoll alt sein kann

betagtenzentrum zum bären
031 705 6060



Aus Schlosswil



Freilichtspiele 2006 im Schlosspark Schlosswil

Landjäger füre Napoleon

Mit dem Stück «Ländjäger füre Napoleon» knüpft die Trachtengruppe Worb an eine langjährige Theater-Tradition an: Seit 1991 werden alle drei Jahre im Schlosspark zu Schlosswil Inszenierungen angeboten, die weit über die Region hinaus einen guten Ruf geniessen. Mit Hannes Zaugg-Graf konnte für die Inszenierung ein im Volkstheater verwurzelter Theatermann verpflichtet werden.

Das Stück «Landjäger füre Napoleon» ist ein sommerlich leichtes Theaterstück von einem Landjäger, der sich in einen Spürhund verwandelte, von einer Reise nach Paris, von einem Wettbewerb bei Kaiser Napoleon, von einer politischen Heirat und von einem Soldaten, der Schauspieler wurde. Das Stück spielt in der Zeit der Mediation – entsprechend aufwändig ist die Kostümierung der rund 20 Schauspielerinnen und Schauspieler, die in diesem Sommer vor der imposanten Schlosskulisse auftreten werden. Auf der über 400 Plätze umfassenden Tribüne werden in Schlosswil gegen 9'000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Die Fäden in der Hand hat das Duo «Zaugg»: OK-Präsident und Schlossherr Ueli Zaugg (er amtiert als Regierungsstatthalter) hat zusammen mit dem örtlichen OK den Uetendorfer Gemeindepräsidenten und weit über die Region hinaus bekannten Theatermann Hannes Zaugg-Graf verpflichten können. Er tritt als künstlerischer Leiter die Nachfolge von Margret Otti an, die seit 1991 für die Inszenierungen verantwortlich zeigte.

«Landjäger füre Napoleon» verspricht ein ganz besonderer Leckerbissen zu werden – ein humorvolles Stück, frisch aus dem Leben gegriffen und doch mit Tiefgang, schwankend zwischen Liebe und Konkurrenzneid... gewürzt mit vielen unerwarteten Zufällen und Überraschungen. Und so erhält auch der Begriff «Landjäger» im Stück eine doppelte Bedeutung... ein Sommertheater also, das man nicht verpassen sollte.

Der Vorverkauf ist im Internet bereits eröffnet: Mit der Homepage www.theater-schlosswil.ch tritt das Theater in Schlosswil erstmals im Internet auf – ein Zeichen dafür, dass in diesem Sommer in Schlosswil viele Neuerungen zu erwarten sind.

www.theater-schlosswil.ch

Vorstellungen: vom 19. Juli bis am 26. August, jeweils am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Eintrittspreis: Fr. 35.– (Kinder Fr. 25.–)

Vorverkauf:

ab sofort online im Internet – sichern Sie sich die besten Plätze bereits jetzt!

Ab 19. Juni 2006 können die Tickets auch über Telefon 031 724 11 99 (Montag bis Freitag 9.30–11.30) oder während den Schalteröffnungszeiten bei den Filialen Münsingen, Konolfingen und Worb der Spar- und Leihkasse Münsingen reserviert werden.

Auskünfte:

info@theater-schlosswil.ch oder direkt im Internet.

Internetportal BERN-OST

Historische Schwelle überschritten

Im Monat März hat das regionale Internetportal BERN-OST eine historische Schwelle überschritten: Das Portal der Genossenschaft EvK verzeichnete deutlich über 200'000 Besucherinnen und Besucher.

Täglich nutzen 7'000 Surferinnen und Surfer das Wirtschafts- und Kulturförderungsportal der Genossenschaft EvK für den Amtsbezirk Konolfingen und die Worblental-Gemeinden Bolligen, Stettlen und Vechigen.

BERN-OST präsentiert die aktuellsten News aus der Region. Gegenwärtig sind 700 Bildergalerien von regionalen Anlässen mit über 30'000 Bildern aufgeschaltet.

BERN-OST weist über 1'000 Inserate aus allen Wirtschaftsbereichen auf, schwergewichtig Stellen-, Immobilien- und Fahrzeug-Inserate. 400 Einträge weisen auf regionale Veranstaltungen hin.

Auf dem Portal stellen sich 700 Wirtschafts- und Gewerbebetriebe, 300 Institutionen und Veranstalter aus den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport sowie rund 100 regionale Organisationen aller Sparten vor.

Gesundheit

Die Angebote der Berner Gesundheit

Die Stiftung Berner Gesundheit engagiert sich für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung im Kanton Bern. Suchtberatung, Suchtprävention und Sexualpädagogik sind ihre Kernaufgaben. Ihre Dienstleistungen erbringt sie im Auftrag der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion unentgeltlich:

- Beratung/Therapie von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen (Alkohol, Medikamente, Tabak, Glücksspiel, Essstörungen)
- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von wirksamen Präventionsmassnahmen (Sucht, Gewalt, Mobbing)
- Sexualpädagogik: Lektionen in Schulklassen und Beratung von Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern
- Abgabe und Ausleihe von Büchern, Videos, Broschüren, Lehrmitteln

Berner Gesundheit, Zentrum Emmental-Oberaargau
Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf.

Tel. 034 427 70 70, Fax 034 427 70 71

Mail: burgdorf@beges.ch

www.bernergesundheits.ch

Auskunft: Benno Huber-Flück, Regionalleiter

Neu: Kontrolliertes Trinken

Für Menschen, die ihren Alkoholkonsum reduzieren möchten, bietet die Berner Gesundheit neu ein Trainingsprogramm «Kontrolliertes Trinken» an. Ein Vorgespräch dient der Klärung, ob das Programm für die Ziele der KundInnen geeignet ist. Falls ja wird in zehn Sitzungen die Konsumreduktion Schritt für Schritt geplant und im Alltag durchgeführt. In weiteren Schritten setzen die Teilnehmenden für sich realistische Ziele hinsichtlich Trinkmenge und -häufigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, werden passende Strategien entwickelt und umgesetzt. Das Trai-

ningsprogramm der Berner Gesundheit kann entweder als Einzel- oder als Gruppenprogramm absolviert werden. Start Einzelgespräche: nach Vereinbarung. Einzelberatungen führen wir im Regionalzentrum Burgdorf, oder in den Beratungsstützpunkten Langnau, Langenthal und Worb durch.

Nächste Gruppe:

Mittwoch, 11. Oktober 2006 bis 13. Dezember 2006, mittwochs jeweils ab 18 Uhr, im Regionalzentrum Burgdorf.

Anmeldeschluss:

Ende September 2006.

Anmeldung:

Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf

Telefon 034 427 70 70

Mail: burgdorf@beges.ch

Auskunft und weitere Informationen: Benno Huber-Flück, Regionalleiter, oder unter www.bernergesundheits.ch.

Mediothek: neu auch im Internet

Die Mediothek der Berner Gesundheit umfasst rund 1000 Medien zu Sucht- und Gesundheitsfragen. Übersichtlich sind Sachbücher, Unterrichtsmaterialien, Broschüren, CD Roms, DVD und Videos nach Themen gegliedert: Ernährung / Konsum, Lebenskompetenzen, Liebe / Sexualität, Aids, Essstörungen, Gewalt / Konflikte, Suizid, illegale Suchtmittel, legale Suchtmittel (Alkohol, Tabak, Medikamente, usw.), Fernsehen / Video / Computer, Glücksspielsucht.

Die Mediothek ist vom Montag bis Freitag während den Bürozeiten geöffnet und steht allen Interessierten zur Verfügung. Das Material kann gratis ausgeliehen oder zum Teil auch gekauft werden.

Neu finden Sie das ganze Angebot aller Regionalzentren im Internet unter www.bernergesundheits.ch. Sie können Ihre Bestellung auch per Mail tätigen.



Daniela Streit
Bau- und Kundenmalerin
Natel 078 843 13 83



**VEREIN FÜR DAS
OFEHÜSI RIED
3082 SCHLOSSWIL**

Wir backen das ganze Jahr hindurch auf Nachfrage für Feste und Anlässe
Herrliche holzofenfrische Züpfen und Brote
auch extra grosse, im Ofehüsi Ried.
Auskunft und Anmeldungen unter:
Telefon 031 839 80 12
E-mail: alrujoss@gmx.ch



Studio für medizinische Massagen

Daniela Wüthrich
Med. Masseurin FA
Riedstrasse 21
3082 Schlosswil

Über mich:

Seit 1996 wohne ich bei meiner Familie in Schlosswil. Nach der Schulzeit absolvierte ich die dreijährige Ausbildung zur Pharma-Assistentin in der Zentrum Apotheke in Konolfingen.

Schon in dieser Zeit konnte ich ein medizinisches Grundwissen aufbauen.

Anschliessend war ich in verschiedenen Bereichen tätig. Danach habe ich mit der zweijährigen Vollzeitausbildung zur Med. Masseurin FA an der Massagefachschiule Dickerhof AG in Emmenbrücke begonnen.

Während der Ausbildung besuchten wir zwei Praktikumsstellen.

Das Kurzzeitpraktikum, welches zwei Monate dauerte, absolvierte ich in der Med. Massagepraxis in Escholzmatt, wo ich Einblick in den Alltag einer Med. Masseurin erhalten habe.

Weitere sechs Monate arbeitete ich in der Physiotherapie in Escholzmatt.

In diesem Praktikum konnte ich einige Erfahrungen in den Bereichen: klassische Massage, manuelle Lymphdrainage, Fussreflexzonenmassage und Bindegewebsmassage sammeln und die Theorie mit der Praxis verknüpfen. Dort fand auch meine praktische Abschlussprüfung statt. Danach war ich für kurze Zeit im Wellnesshotel Rischli in Sörenberg tätig.

Ab jetzt biete ich auch zu Hause folgende Methoden an:

Klassische Massage:

Jeder von uns wendet hin und wieder – bewusst oder unbewusst – Massagehandgriffe an: wenn uns etwas weh tut, greifen wir nach der betreffenden Körperstelle und drücken oder reiben sie, um den Schmerz zu lindern oder «zu verteilen».

Durch die Massage wird:

- die Muskulatur gelockert
- die Durchblutung gefördert
- der Stoffwechsel vermehrt angeregt
- das allgemeine Wohlbefinden verbessert

Manuelle Lymphdrainage:

- Die manuelle Lymphdrainage ist eine sanfte Streichmassage.
- Das Lymphgefässsystem verläuft parallel zum venösen Teil des Blutkreislaufes.
- Die wichtigsten Aufgaben sind die Drainage und Abtransport von Gewebeflüssigkeit.



Ziel der manuellen Lymphdrainage ist:

Einen gestörten Lymphabfluss zu verbessern oder wiederherzustellen.

Wird u. a. angewendet bei:

- Schwellungen
- Migräne
- Akne
- Ekzeme
- Zum Verbessern der allgemeinen Abwehrkraft

Fussreflexzonenmassage:

Um 1900 befasste sich der amerikanische Arzt W. Fitzgerald intensiv mit der Zonentherapie. Er stellte fest, dass der menschliche Körper in zehn senkrecht verlaufende Zonen eingeteilt werden kann, die jeweils in die zehn Finger und Zehen münden. Überall dort, wo eine dieser Zonen durch ein Organ führt, befindet sich in der gleichen Zone am Fuss eine Stelle, die auf das entsprechende Organ Einfluss hat.

Massiert man eine Reflexzone, so wird nicht nur sie, sondern auch das dazugehörige Organ besser durchblutet. Ausserdem wird die Ausscheidung von Gift- und Schlackenstoffen gefördert.

Wird unter anderem angewendet bei:

- Kopfschmerzen
- Magen-Darm-Beschwerden
- Nervosität
- Schlaflosigkeit

Bindegewebsmassage:

Das Nervensystem steuert die Organe.

In der Haut hat es Empfänger.

Reize, die auf der Haut gesetzt werden, werden weitergetragen und wirken regulierend auf die Organsysteme.

Termine können unter der Natelnummer: 079 422 77 03 vereinbart werden.

Wenn keine Antwort: 031 711 22 37

Demnächst kann ich auch über die Zusatzversicherung der Krankenkasse abrechnen.

Aus den Vereinen



Keine Nachrichten sind gute Nachrichten!

Sicher kennen Sie alle dieses Sprichwort und haben es auch schon passend verwenden können. Auch auf uns, die Hornusser Schlosswil, trifft es momentan zu.

Eigentlich sind meine Absichten ganz klar. Es soll in jedem Schlosswil Aktuell einen kleineren oder grösseren Artikel über die Hornusser zu lesen sein, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf dem Laufenden sind in Sachen «HG Schlosswil». Aus drei Gründen habe ich es in den vergangenen Monaten leider nicht immer geschafft, bis zum Redaktionsschluss des Schlosswil Aktuell ein paar Zeilen aufs Papier zu bringen. Ein Grund ist unsere Homepage www.hgsschlosswil.ch, auf welcher wir nun schon seit zwei Jahren unsere aktuellen Informationen «online» für alle Interessierten verfügbar machen. Ein weiterer (schlechter) Grund ist die Vielbeschäftigung des «Schreiberlings». Man könnte es auch schlechte Zeiteinteilung oder falsche Prioritätensetzung nennen, aber lassen wir dies!

Der schönste Grund für das Ausbleiben von einzelnen Hornusserbeiträgen im Schlosswil Aktuell ist jedoch «Keine Nachrichten sind gute Nachrichten»! Zur Zeit läuft es uns Hornussern sowohl in sportlicher wie auch gesellschaftlicher Hinsicht gut. Die ist zwar eine schlechte, aber zugleich auch eine willkommene Ausrede!

In der laufenden Meisterschaft haben wir nach 6 Spielrunden bereits 15 Punkte am Trockenen und sind auf dem guten 9. Platz im Mittelfeld. Folglich ist auch die Stimmung in der Mannschaft gut und ausgelassen. So ergibt das Eine das Andere, sportlicher Erfolg bringt eine gute Atmosphäre in die Mannschaft, eine gute Harmonie wiederum bringt Erfolg. Diesen Zustand wollen wir geniessen und mit entsprechendem Einsatz jedes Einzelnen noch möglichst lange beibehalten, denn aus Erfahrung wissen wir wie schnell es anders kommen kann, wenn man es als selbstverständlich hinnimmt!

Dazu mit beigetragen hat auch unser neues Mitglied Philipp Schlüchter. An dieser Stelle möchten wir dich «Phipe» noch einmal ganz herzlich bei uns willkommen heissen, «äs fägt mit dir»!

Nun noch eine Frage an Sie, liebe SchlosswilerInnen: Haben Sie am 2. Juli 2006 schon etwas geplant? Etwas Wichtiges? Das lässt sich sicher verschieben! Denn an diesem Sonntag findet bei uns auf dem Thalibühl bei strahlendem Wetter wieder ein Plauschhornussen statt. Versuchen Sie Ihr Glück, es ist ein Spass für Gross und Klein und jeder Teilnehmer erhält ein Souvenir.
PS: Wetterangaben sind natürlich ohne Gewähr!

Wir freuen uns auf jeden Besuch und verbleiben mit kameradschaftlichen Grüßen, die Hornusser Schlosswil.

Bernhard Aeschlimann



Unser neues Mitglied Philipp Schlüchter.

Bahnhof
Garage Bigenthal

Kurt Steck

Dorfstrasse 29
3513 Bigenthal
e-mail: kurt-steck@bluewin.ch

Tel. 031 701 05 22
Fax 031 701 38 22
Natel 079 257 47 51

COIFFURE
LUZZI
Team

Damen • Herren • Kinder

**Ihr Haar
in besten Händen**

Rohrstr. 7 3507 Biglen
Telefon 031 701 11 20

Neues vom Altersturnen

Auf Ende der Wintersaison wurde Helene Schaltegger als Co-Leiterin des Altersturnens verabschiedet. Obschon noch fit in allen Teilen wünschte sie, nach 33 Jahren in leitender Funktion, «altershalber» ins zweite Glied zurückzutreten. Nach der letzten von ihr geleiteten Turnstunde wurde von der PRO SENECTUTE, vertreten durch Frau Siegenthaler, allen Teilnehmenden im Gasthof Kreuz ein Imbiss gespendet und die Zurücktretende mit herzlichen Worten und Blumen geehrt.

Ich erinnere mich noch, wie ich seinerzeit das Altersturnen ein wenig als Bubizeug einschätzte, nach den ersten Teilnahmen jedoch bald anderer Meinung wurde. So, wie das ganze Leiterinnentrio, war auch Leni eine kompetente Vorturnerin, hartnäckig, effizient – oftmals hätte ich gerne die eine oder andere Übung vorzeitig abgebrochen und habe sehnlichst auf ihr «gut» gewartet. Zwar hätte nie jemand auf ihre Frage: «Sit dihr no nid müed?» je mit «momou» geantwortet... Soviel Ehrgeiz wie sie, zeigten wir natürlich auch, vor allem wenn Frieda Berger mit ihren 92 Jahren immer noch bis änenuus mitmachte! Leni wünschte sich immer klare Verhältnisse: «Chömet no chli neecher zäme» oder «ja itz isch doch znaach». Und wenn wir oft schwer von Begriff waren – oder zumindest taten als ob – so erklärte sie beharrlich. Mit uns Mannen machte sie kein Fädeläsis, wir kamen schonungslos dran und mussten uns oft dementsprechend wehren – sie möge uns verzeihen. Doch war sie einem Spass nie abgeneigt, ja, forderte einen direkt dazu heraus, und oft hörte ich von MittturnerInnen (wie doch diese kompliziertvereinfachte geschlechtsneutrale Schreibweise gäbig ist) nicht nur die Bemerkung: «Das Turne het wieder emau guet ta», sondern auch «mi het ömu wiederemau chönne lache!», auch das tut gut. Wie überhaupt im Altersturnen, kamen auch bei ihr Denkübungen nicht zu kurz: Bilderrätsel, Suppeneinlagen, Rucksackpackungen verlangten uns höchste Konzentration ab. Die Entspannung folgte mit dem Schlusslied, das ihr sehr am Herzen lag. Dabei hatte sie allerdings das Glück, dass der halbe Kirchenchor im Altersturnen präsent ist. Synergieeffekt par excellence! Mir drängt sich direkt die Frage auf, ob jetzt der Kirchenchor der sportlichste oder die Altersturner der singfreudigste Schlosswiler-Verein sei? Wohl fast mit dem abso-

luten Musikgehör ausgestattet, gab sie uns jeweils sicher den Ton an, nur wir ewigen männlichen Meckerer liessen ihn nicht immer gelten und verstummten erst, als sie das Anstimmen uns überlassen wollte... Ihr besinnlicher Charakter zeigte sich nochmals bei ihren Vorlesungen an den alljährlichen Weihnachtsschlussfeiern.

Wir vom Altersturnen danken Leni ganz herzlich für die vielen intensiven und doch vergnüglichen Turnstunden und hoffen, dass sie nun noch lange auch das von Verantwortung unbelastete Mittturnen geniessen kann. Eine Nachfolgerin wurde bereits in Renate Pauli gefunden und eingeführt. Mir bleibt da, als leicht befangener, betroffener Vater, wohl nur zu sagen: «We daas nume guet chunnt...!»

Hans Zaugg

PS.

Seit ihrer Renovation scheint die Turnhalle geräumiger geworden zu sein, es hat also Platz für ein paar zusätzliche Leute, denen der Erhalt ihrer Beweglichkeit wichtig ist. Turnen ist nicht verlorene Zeit. Allerdings folgt jetzt gerade die Sommerpause im Turnbetrieb, die nur von der monatlichen Wanderung unterbrochen wird. Doch auch dazu wird freundlich eingeladen. Erstmals am 12. Juni, dann jeweils jeden 1. Montag im Monat bis Oktober.

Treffpunkt immer um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz Restaurant Kreuz, Schlosswil.

Pflegen Sie besondere Liebhabereien, die Sie gerne einmal vorstellen möchten?

Am **23. und 24. September 2006** wird in der **Mehrzweckanlage Arnisäge** die

3. Hobby-Ausstellung

für **Senioren/innen** der Gemeinden Arni, Biglen, Landiswil, Walkringen, Grosshöchstetten, Oberthal, Schlosswil in Zusammenarbeit mit **Pro Senectute Emmental-Oberaargau** organisiert.

Anmeldungen bis 30. Juni 2006 für Schlosswil an:

Hans Zaugg, Thalistrasse 31, 3082 Schlosswil
Telefon 031 711 11 65

HEIZÖLDEPOT

Enggistein

Hans Wälti

Heizöl, Diesel, Kohle, Briketts, Tankrevisionen

Ein Preisvergleich lohnt sich immer!

Unter Tel. **031 839 38 74** / Fax **031 839 39 57** erreichen Sie uns von Mo – Sa 7.00 – 22.00 Uhr. In Notfällen sind wir auch am Sonntag für Sie da.

EB Technik GmbH

Landmaschinen Heizungen

Telefon **031 701 11 12**

Fax **031 701 09 40**

E-mail **ebtechnik@zapp.ch**
3507 Biglen



für das Alter

Emmental-Oberaargau

**Sport tut Körper,
Kopf und Seele gut!**

Gezielte und richtige Bewegung kann Schmerzen nehmen, den Tablettenkonsum vermindern, Alterungsprozesse und körperliche Beeinträchtigungen im Alltag verzögern.

Wollen Sie etwas für sich tun? Pro Senectute bietet Frauen und Männern ab 60 Sportangebote, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Die Palette reicht von Turnen, Nordic Walking, Wandern über Tanzen, Soft-Tennis, Rückentraining bis Schwimmen und Aqua Fitness.

Auskünfte erhalten Sie bei folgender Adresse:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Pro Senectute Sport

Chisenmattweg 12A, 3510 Konolfingen

Telefon 031 791 22 85 • Fax 031 791 39 85

konolfingen@be.pro-senectute.ch

SMS'le
diskutiere foode
DR TRÄFF – DI TRÄFF
Musig lose
billarde töggele
gruufe statt pfuuse
Mitglied wärd

Jugendtreff Groase



wo? Stegmattgasse 1 (gegenüber Mode Kipfer) im Grosshöchstetten
offen? jeden Freitag, 20 – 23 Uhr (ausser Schulferien)
wer? für alle ab der 7. Klasse
Mitglied? ● Cool aber nicht zwingend
● Fr. 15.–/Jahr
● Mitglieder profitieren von Vergünstigungen.
Mitgliedschaft im Treff ausfüllen.

Auskunft: 031 711 28 87



BLUMEN SCHÖNI, BIGLEN

Gärtnerei und Gartengestaltung

Tel. 031 701 11 66 Brautsträsser Neuanlagen
Dekorationen Unterhalt
Trauerbinderei Verbundsteinbeläge

Rolf Lehmann

Biglen

Basler
Versicherungen

Tel. G 031 / 702 02 02 Handy 079 / 660 11 36
rolf.lehmann@baloise.ch



alte Bernstrasse 22, Nest
3082 Schlosswil

Tel. 031 711 31 93, Fax 031 711 58 93

www.streit-bedachungen.ch

info@streit-bedachungen.ch

- Dachsanierung
- Neudeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Kaminhüte
- Reparaturen

Dänu's
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Maurer- und Gipsarbeiten

Daniel Bürki
Thali

3082 Schlosswil

Telefon 031 711 31 03

Natel 079 358 61 41

Veranstungskalender 2006mehr unter www.schlosswil.ch

Juni	08.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
Juli	15.	Thali Rock	bei Fam. Bürki, Thali	
August	01.	Gemeinde / Feldschützen	Bundesfeier	Schützenhaus
	07.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
September	02./03.	Feldschützen	Wyl-Schiessen	Schützenhaus
	08./09.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
Oktober	21.	OK Moschtete	Moschtete	Schlossgut
	22.	Kirchgemeinde	Erntedankgottesdienst	Kirche
	27.	Hornusser	Ländlermusiktreffen	Gemeindesaal
November	03.	Hornusser	Abschlussessen	Gemeindesaal
	10.	Sportclub	Saujassen	Gemeindesaal
	20.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
Dezember	02.	Sportclub	Racletteabend	Gemeindesaal
	07.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal

**Bewegung und Sport fördern die Lebensqualität.**

innova versichert Lebensqualität und bietet ein vielseitiges, innovatives Versicherungsangebot. Nichtraucher profitieren bei den Krankenzusatzversicherungen: wir belohnen ihr gesundheitsbewusstes Verhalten mit günstigeren Prämien!

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 0844 866 500 oder www.innova.ch

innova
Wir versichern Lebensqualität

